

## Soziale Einzelfallhilfe



**Bernd Sommer**

# **Soziale Einzelfallhilfe**

**Theoretische Grundlagen und praktische  
Anwendung anhand eines Fallbeispiels**

Eine hochschuldidaktisch orientierte Einführung  
für Studierende und Lehrende der *Sozialwirtschaft*  
und *Sozialen Arbeit*

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

ISBN 978-3-96138-393-1

© 2024 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de) / [www.wvberlin.com](http://www.wvberlin.com)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 28,00

Den Zweitsemester-Studierenden des Jahrgangs 2022 im Studiengang  
Sozialwirtschaft an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg  
in Villingen-Schwenningen gewidmet

Bernd Sommer  
November 2023



## Vorwort

Seit mehr als 25 Jahren lehre ich, von 1997-2004 nebenamtlich auf Honorar-Basis, seit dem Jahr 2004 als hauptamtlich tätiger *Professor für Soziale Arbeit* an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg am Standort Villingen-Schwenningen in der Fakultät für Sozialwesen in den Studiengängen *Sozialwirtschaft* und *Soziale Arbeit*.

*Soziale Einzelfallhilfe*, eine der sogenannten *klassischen Methoden der Sozialen Arbeit*, steht im 2. und 3. Semester als zwei aufeinander aufbauende Seminare im Studiengang *Sozialwirtschaft* an, die jeweils 18-stündig angeboten werden.

Diese beiden Seminare bauen konzeptionell und inhaltlich auf den im 1. Semester angesetzten Veranstaltungen *Einführung in das sozialpädagogische Denken und Handeln* sowie *Grundlagen der Sozialen Arbeit* auf.

Im vorliegenden Beitrag werden zwei unterschiedliche Zielrichtungen angestrebt. Zum einen geht es um Inhalte: Was ist *Soziale Einzelfallhilfe*? Welche Kompetenzen werden benötigt? Wie können theoretische Kenntnisse ansatzweise im Seminar in praktisches Handeln umgesetzt werden?

Zum zweiten geht es um didaktische Entscheidungen. Was sich in diesen einführnden Fragestellungen bereits andeutet sind Fragen nach dem didaktischen Vorgehen innerhalb einer Lehrveranstaltung: Welche Personen stehen im Zentrum des Seminars? Was sind die Inhalte bzw. Themen? Wohin soll das Bearbeiten der ausgewählten Themen führen? Auf welchem Weg, mit Hilfe welcher *Methode* sollen die angestrebten Ziele erreicht bzw. die Themen bearbeitet werden? Welche Hilfsmittel und Medien stehen für die Lern- und Erkenntnisprozesse innerhalb des Seminars zur Verfügung? Wie wird Kommunikation gestaltet? Wann und in welchem Zeitraum finden die einzelnen Sitzungen statt? Wie viel Zeit steht konkret zur Verfügung? In welchen Räumlichkeiten finden die Sitzungen statt? Welche Sitzordnung ist angedacht und warum? Worin bestehen die Einsichten und Erkenntnisse, die aus dem gemeinsamen Erarbeiten der Themen aus der *Sozialen Einzelfallhilfe* erwachsen? Warum diese Personen, warum diese Themen, warum diese Zielsetzungen, warum diese Hilfsmittel, warum diese Form der Kommunikation, warum zu diesem Zeitpunkt, warum in diesen Räumlichkeiten?

Antworten auf diese sogenannten *Didaktischen W-Fragen* stellen in den Phasen von Planung, Durchführung und Auswertung der Veranstaltungsreihe eine bedeutsame Orientierungshilfe dar.

Inhaltlich geht es demnach um die *Einführung in die Soziale Einzelfallhilfe* als eine grundlegende Arbeitsform der *Sozialen Arbeit*. Zugleich geht es ansatzweise und einfühend um das Darstellen des hochschuldidaktischen Ansatzes, der als teilnehmer/innen- und prozessorientiert bezeichnet werden kann. Nicht ausschließlich theoriegeleitetes *Lehren* und *Unterrichten* stehen im Mittelpunkt, sondern das gemeinsame Erarbeiten von ausgewählten Themen, das dem Entwickeln eines tiefergehenden Verständnisses von Vorgehensweisen in praktischen Bezügen *Sozialer Arbeit* dienen soll.

Ein Buch über Orientierungshilfen für die praktische Gesprächs- und Beratungsarbeit, soll es nicht ein weiteres in der langen Liste der theoretischen Abhandlungen darstellen, kann nur unter Mitwirken mehrerer Menschen entstehen.

An dieser Stelle sei den Studierenden aus den beiden Kursen A und B des 2. Semesters Sozialwirtschaft aus dem Studienjahrgang 2022 gedankt, mit denen ein konstruktives, kreatives und eigenverantwortliches Zusammenarbeiten möglich war.

Mit Studierenden zu diskutieren, ihre Sichtweisen auf Themen kennenzulernen und auszutauschen, völlig andere als die eigenen Perspektiven dabei zu berücksichtigen, stellt aus meiner Sicht eine Bereicherung für alle Seminar-Beteiligten, für Studierende und Lehrende gleichermaßen, dar.

Hinsichtlich meines didaktischen Ansatzes in Lehrveranstaltungen an der Hochschule bin ich verwurzelt in der Vorstellung, dass die Studierenden für ihre Lernentwicklung und ihren Lernerfolg selbst verantwortlich sind. Als Lehrender kann ich lediglich Angebote und Einladungen aussprechen, sorgfältig vorbereitete Arbeitspapiere einbringen, diese erläutern, mit Beispielen aus der sozialpädagogischen Praxis anreichern und damit auf eine möglichst konstruktive Bearbeitung im Seminar hinwirken.

Für kritische Rückfragen und konstruktive Anregungen stehe ich den interessierten Leserinnen und Lesern gern zur Verfügung.

*Bernd Sommer*

Singen, im November 2023

# Inhaltsverzeichnis

	<i>Seite</i>
<b>1. Einleitung</b>	
1.1. Einführung	13
1.2. Problemhintergrund	15
1.3. Fragestellungen und Zielsetzungen	19
<b>2. Ausgewählte theoretische Grundlagen zum Verständnis der Arbeitsform <i>Soziale Einzelfallhilfe</i></b>	
2.1. Einführung	23
2.2. Die erste Sitzung: Einführung in die <i>Soziale Einzelfallhilfe</i> als zentrale Arbeitsform der <i>Sozialen Arbeit</i>	23
2.3. Die zweite Sitzung: Ausgewählte Orientierungsmodelle für sozialpädagogisches Handeln	31
2.3.1. Die <i>Grundlogik zielorientierten Vorgehens</i>	31
2.3.2. Der <i>Methodische Vier-Schritt</i>	34
2.3.3. Das <i>Modell der Kooperativen Prozessgestaltung</i> <i>in der Sozialen Arbeit</i>	37
2.3.4. Das Konzept des <i>Pädagogen als Lernhelfer</i> nach Hermann GIESECKE	39
2.3.5. Grundgedanken einer <i>Didaktik (in) der sozialpädago- gischen Arbeit</i>	41
2.4. Die dritte Sitzung: Ausgewählte theoretische Grundlagen von Beratung	51
2.4.1. Grundeinstellungen und Grundprinzipien von Beratungsarbeit	51
2.4.2. Grundsätze sozialpädagogischen Handelns	54
2.5. Ausgewählte Orientierungshilfen für die Fall- und Beratungs- arbeit – Zwischenfazit	58

<b>3. Sozialpädagogisches Handeln in der Beratungsarbeit – ein Praxisbeispiel im Seminar</b>	
3.1. Die vierte Sitzung: Einführung in didaktische Überlegungen zur praktischen Fall- und Beratungsarbeit	61
3.2. Fallbeispiel: Anna Bartel	67
3.2.1. Ausgangssituation	67
3.2.2. Die Phase der Informationssammlung	68
3.2.3. Die Phase von Themenfindung und -priorisierung	74
3.2.4. Die Phase der Intervention	81
3.3. Die fünfte Sitzung: Erkenntnisse aus dem praktischen Bear- beiten eines Fallbeispiels im Seminar	86
<b>4. Soziale Einzelfallhilfe als grundlegende Arbeitsform – eine kriti- sche Bestandsaufnahme unter hochschuldidaktischer Perspektive</b>	
4.1. Zusammenfassung	89
4.2. Grundsätze sozialpädagogischen Handelns als Orientierungs- hilfe für professionelle Beratungsarbeit	90
4.3. Ausblick	99
<b>5. Anhang</b>	103
5.1. Arbeitspapier 1: Einführung in die <i>Soziale Einzelfallhilfe</i>	105
5.2. Arbeitspapier 2: Die Zehn Gebote der Sozialarbeit nach Herbert LATTKE	110
5.3. Arbeitspapier 3: Die sechs <i>Allgemeinen Prinzipien der Einzelfallhilfe</i> nach Henry MAAS	111
5.4. Arbeitspapier 4: Kompetenzbereiche professionell-sozialpäd- agogischen Handelns	112
5.5. Arbeitspapier 5: Kompetenzbereiche sozialpädagogischen Arbeitens	113
5.6. Arbeitspapier 6: Aufgaben(bereiche) von professionellen Mitarbeitern/innen in der <i>Sozialen Arbeit</i>	114
5.7. Arbeitspapier 7: Die <i>Grundlogik zielorientierten Vorgehens</i>	115
5.8. Arbeitspapier 8: Der <i>Methodische Vier-Schritt</i>	116

	<i>Seite</i>
5.9.   Arbeitspapier 9: Das Modell der <i>Kooperativen Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit</i>	117
5.10.  Arbeitspapier 10: Das <i>Konzept des Pädagogen als Lernhelfer</i> nach Hermann GIESECKE	118
5.11.  Arbeitspapier 11: Das Modell der <i>Didaktischen W-Fragen</i> als Orientierungshilfe für sozialpädagogisches Handeln	120
5.12.  Arbeitspapier 12: Grundeinstellungen und Grundprinzipien von <i>Sozialer Einzelfallhilfe</i>	122
5.13.  Arbeitspapier 13: Grundlagen für / von Beratungsarbeit	124
5.14.  Arbeitspapier 14: Grundlagen der lösungsorientierten Beratungsarbeit	126
5.15.  Arbeitspapier 15: Grundsätze sozialpädagogischen Handelns	128
5.16.  Arbeitspapier 16: Auftrag zur Bearbeitung der Fallsituation Anna Bartel	130
5.17.  Arbeitspapier 17: Fallbeispiel Anna Bartel	131
<b>6. Literaturverzeichnis</b>	<b>139</b>
<b>7. Angaben zu dem Verfasser</b>	<b>147</b>